

Ein schmerzvoller Abschied

Jeder, der schon einmal eine Trennung durchmachen musste, kann ein Liedchen davon singen: Am liebsten möchte man sich ganz tief ins Bett vergraben, man schleppt sich durch den Alltag und stets besteht die Hoffnung, dass der andere eines Tages seinen Fehler eingestehen wird und man wieder zusammenkommt. Zugleich bietet eine Trennung aber auch die Gelegenheit, die einstige Zeit als Pärchen Revue passieren zu lassen. Diese Erfahrung muss auch die Mittfünfzigerin Virginia, die Protagonistin in Martha Tod Dudmans Roman "Schwarze Oliven", machen.

Zwölf Jahre waren sie zusammen, bis David am Silvesterabend den Schlussstrich zog und Virginia verließ. Nun, neun Monate später, sieht sie ihn auf einmal im Supermarkt. Wie oft hat Virginia sich ausgemalt, ihm in sexy Klamotten, top gestylt, gegenüberzustehen und mit ihm zu sprechen. David würde seinen Fehler sofort einsehen und seine neue Freundin für Virginia verlassen - sie wären wieder ein glückliches Paar. Aber noch ist Virginia noch nicht so weit, sich ihm zu stellen. Kurzerhand tritt sie die Flucht an. Als sie auf dem Parkplatz sein Auto entdeckt, begeht Virginia eine große Dummheit: Sie versteckt sich auf dem Rücksitz von Davids Auto und lässt die gemeinsamen zwölf Jahre Revue passieren.

Virginias Gedankenreise umfasst die zärtlichen Anfänge der Beziehung, die ersten Jahre, als sich die Zweisamkeit langsam festigte, die Zeit, als alles für selbstverständlich genommen wurde, bis hin zu ihrer großen Krise. Virginia erlebte David, als er mit seinen Depressionen kämpfte, und versuchte verzweifelt, ihn aus dieser Sinnkrise herauszuholen. In all diesen Erinnerungen sucht Virginia stets nach Andeutungen oder Hinweisen, wann David sie verlassen hat. Denn die schmerzvolle Trennung vollzog sich nicht erst vor neun Monaten, sondern schon viel früher. Am Ende der Fahrt muss Virginia eines erkennen: Sie muss endgültig von David Abschied nehmen, um eines Tages wieder glücklich zu sein.

Martha Tod Dudmans Roman "Schwarze Oliven" berührt die Herzen seiner Leser und versetzt den Rezipienten in eine nachdenkliche, zuweilen leicht melancholische Stimmung. Dudman erzählt äußerst behutsam von einer schmerzvollen Trennung und lässt dabei den Leser Virginias seelische Qualen mitfühlen - ganz ohne überbordende Gefühlsduselei und doch emotional. Zugleich spricht das vorliegende Buch anderen Frauen aber auch Mut zu - Mut für einen Neuanfang nach einem Beziehungsende, Mut für einen Schritt nach vorne und nicht zurück.

Susann Fleischer 07.12.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info